

## Brauchen wir die, Herr GAUWEILER?

DER CSU-POLITIKER über die neue Partei Alternative für Deutschland

**G**eschick flankiert von einer geballten Medienmacht hat sich die neue Partei Alternative für Deutschland (AfD) ins Gespräch gebracht. Hauptziel 1: Deutschland braucht den Euro nicht. Hauptziel 2: Wiedereinführung der D-Mark. Einen wie das CSU-Urgestein **Peter Gauweiler**, 63, hätten die Gründer gern in ihren Reihen gehabt. Doch der – dank Ur-Spezi **Franz Josef Strauß** mit allen polarisierenden Wassern gewaschene – Oberbayer steht nicht zur Verfügung.

### Was halten Sie von der neuen Partei?

Die haben namhafte Leute, gute Volkswirtschaftler, Professoren, die was zu sagen haben. Mir wären die Euroskeptiker allerdings als Bürgerinitiative lieber denn als Partei.

### Warum?

Eine Ein-Themen-Partei „Euro tot, Mark her“ ist keine Alternative zu den Volksparteien. Ich selbst bin seit 15 Jahren bekennender Eurokritiker. Der neuen Partei fehlt für alles andere ein Programm. Man muss mehr bieten als nur Eurokritik, wenn man auf die Kommando-Brücke will.

**Tatsache ist aber, dass diese Partei rasant wächst und ein beachtliches Wählerpotenzial hätte, falls sie bei der Bundestagswahl antritt ...**

Man hört ja, dass 17 Prozent der Deutschen sich vorstellen können, für diese Partei zu stimmen. Doch selbst wenn sie nur auf zweieinhalb Prozent käme, fehlen die natürlich Schwarz-Gelb. Ich habe vor den Neuen durchaus Respekt. Sie sorgen für Unruhe bei den Etablierten aller Parteien, zu ihnen stoßen unzufriedene CDUler, aber auch Mitglieder aus anderen Parteien. Was zu denken gibt: Mehr als 50 Prozent der Wähler aller Parteien haben Skepsis bezüglich der Eurorettungspolitik.

**Prominentester AfD-Kopf ist derzeit Professor Bernd Lucke, Hochschul-**



Prof. Bernd Lucke, der kluge Kopf der neuen Partei

**lehrer aus Hamburg. Kennen Sie ihn?** Ein kluger Kopf, der komplizierte Dinge klar ausdrücken kann.

### Aber kann Deutschland überhaupt aus dem Euro ausscheren?

Da sind wir bei dem leidigen Problem, dass sich aus einer verdorbenen Bouillabaisse keine Seezunge mehr machen lässt. Andererseits soll man sie auch nicht mehr auftischen. Beim letzten CSU-Parteitag haben wir – allerdings mit Blick auf die südeuropäischen Länder, in denen der Euro wie eine Droge gewirkt hat – beschlossen, dass man aus dem Euro austreten können muss und gleichzeitig im Solidarsystem der EU bleibt.

**Die AfD könnte bei der Bundestagswahl zum Zünglein an der Waage werden – dafür sorgen, dass die FDP die Fünfprozentgrenze nicht erreicht.**

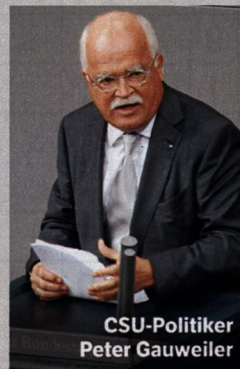
Dann bin ich für eine Große Koalition. Franz Josef Strauß hat mir mal bei einer Fahrt in seinem Jeep über die Alpen gesagt: „Gauweiler, nur in der Großen Koalition haben Sie die volle Kraft, das Schiff zu steuern. Eine Katastrophe wird's allerdings, wenn von beiden Seiten die Flaschen zusammenkämen.“

**Frank-Walter Steinmeier wieder als Merkels Co-Partner – warum nicht?**

**Noch mal auf den Punkt gefragt: Deutschland braucht also keine AfD?**

Da halte ich es mit Horst Seehofer. Der hat gesagt: „Die sind für uns keine Gefahr, denn euroskeptisch sind wir selbst.“

INTERVIEW: PAUL SAHNER



CSU-Politiker Peter Gauweiler